

Protokoll über die öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Walle vom 13.02.2025

Blaue Karawane e. V., Kommodore-Johnsen-Boulevard 11, 28217 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Nr.: XIV/01/2025

Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Anwesend sind:

Alexander Becker Anna Fischer Brigitte Grziwa-Pohlmann Marco Juschkeit Sonja Kapp	Jan Klepatz Maïke-Sophie Mittelstädt Katharina Schmiss Sebastian Schmutzger Jörg Tapking	Claudia Vormann Nicoletta Witt
---	--	-----------------------------------

Verhindert sind:

Klaus Haase-Kolb

Tanja Häfker

Udo Brzenza

Franz Roskosch

Burkhard Winseman

Gäste:

Klaus Pramann, Blaue Karawane e.V.

Philip Meile, Blaue Karawane e.V.

Simone Scheidl, Blaue Karawane e. V.

Evin Oettinghausen, Quartiersmeisterei Walle

Janine Bäker, Quartiersmeisterei Walle

Ca. 40 interessierte Bürger:innen

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/04/24 vom 28.11.2024

TOP 3: Bericht zur aktuellen Situation des Blauhauses

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum

c) Seniorenvertretung

b) Bevölkerung

d) Beirat

TOP 5: Sachstandsbericht des Arbeitskreises „Anwohnerbefragung“

TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung genehmigt. Ingo Wilhelms stellt sich als neuer Abwesenheitsvertreter der Ortsamtsleitung vor.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XIV/04/24 vom 28.11.2024

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Bericht zur aktuellen Situation des Blauhauses

Zu diesem TOP tragen Philip Meile, Klaus Pramann und Simone Scheidl anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (Anlage 1). Folgende zentrale Punkte werden besprochen:

- Der Betrieb des Blauhauses ist gefährdet, da durch die Mittelkürzungen des Jobcenters 16 AGH-Stellen und vier Betreuerstellen in Teilzeit nicht mehr finanziert werden können. Damit fallen ca. die Hälfte der Finanzmittel der Blauen Karawane weg und die Miete kann in wenigen Monaten nicht mehr bezahlt werden.
- Die Blaue Karawane strebt an, ein neues Projekt mit leicht geänderten inhaltlichen Schwerpunkt bei verschiedenen Stellen zu beantragen
- Für das Überdauern nächsten 6 Monate laufen aktuell gute Gespräche mit der GEWOBA. Zudem sendet die Blaue Karawane einen Brief an das Gesundheitsressort, an das Sozialressort sowie die Senatskanzlei und den baupolitischen Sprecher der SPD, um auf die Dringlichkeit der Situation, insb. hinsichtlich der Mietsituation aufmerksam zu machen.
- Das BlauHaus hat eine zentrale Bedeutung als soziales Zentrum und Anlaufstelle in der Überseestadt. Viele Mitarbeiter:innen werden ihre Arbeit voraussichtlich ehrenamtlich weiterführen.
- Die Blaue Karawane und das BlauHaus werden sich weiterhin für die Stärkung der Psychiatriereform hin zu einer ambulanten Versorgung einsetzen.

Ergebnis: Der Beirat beschließt einstimmig eine im Vorfeld der Sitzung verteilte interfraktionellen Beschlussvorlage zur Unterstützung des Blauhauses und der Blauen Karawane (Anlage 2). Das Ortsamt nimmt formale Änderungen vor, sodass der Beschluss als Haushaltsantrag an die zuständigen Stellen versendet wird.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) Jugendforum:

Für das Jugendforum beabsichtigt der Beirat, folgende Mittel für 2025 bereitzustellen:

- Globalmittel für Finanzierung der pädagogischen Begleitung von SoFa e.V. in Höhe von 2.500 €

Ergebnis: Der Posten wird unter Wa.04-25 Beirat in die Globalmittelliste aufgenommen.

- Jugendglobalmittel in Höhe von 4.500 € (u.a. für Graffiti-Seminar):

Ergebnis: Der Posten wird unter Wa.02-25 Beirat in die Globalmittelliste aufgenommen.

b) Bevölkerung:

- Bericht der Quartiersmeisterei zu einer Umfrage im Stadtteil zum Jahresende 2024

Zu diesem TOP tragen Evin Oettingshausen und Janine Bäker von der Quartiersmeisterei Walle vor. Bei der Umfrage wurden vor allem Fragen zu den Themen Beteiligung und Aufenthaltsqualität im Stadtteil sowie zur Relevanz von Stadtteilthemen gestellt (Anlage 3). Der Beirat bedankt sich für die tolle Arbeit, die für den Stadtteil geleistet wird und hebt das Wirken in den Stadtteil lobend hervor.

- Bericht der Ortsamtsleitung zum Verkehrsversuch in der Überseestadt

Eine Bürgerin erkundigt sich per Wortmeldung zum aktuellen Sachstand zur Situation um regelmäßige Geschwindigkeitsüberschreitungen durch PKW in der Überseestadt. Nach jahrelangen Bürger:innenbeschwerden, Beiratsbeschlüssen sowie einer Petition zum Thema „Rasen und Posen in der Überseestadt“ hat ein Ortstermin mit SBMS, ASV, Innenressort und Ortsamt stattgefunden. Die neue STVO und entsprechende Verwaltungsvorschriften ermöglichen nun Verkehrsversuche auch im Falle einer einfachen Gefährdungslage. Noch vor Karfreitag und bis September soll ein Verkehrsversuch stattfinden, um auf der Strecke des Kommodore-Johnsen-Boulevards zwischen dem Park in der Überseestadt bis zum Waller Sand Raser:innen auszubremsen. Dafür wird auch in stadtauswärtige Richtung Tempo 30 eingeführt, zusätzliche Geschwindigkeitsmesstafeln aufgestellt und auf jeder der beiden Fahrspuren drei sog. Kölner Kissen als Bremsschwellen angebracht. Auch evtl. Schleichverkehre in Nebenstraßen wie der Herzogin-Cecilie-Allee sollen durch Verkehrszählungen ermittelt werden. Durchgangsverkehr an der Überseepromenade wird

durch eine Einbahnstraßenregelung verhindert. Für eine entsprechende Betriebsplanänderung hat das Ortsamt im Sinne des Beirates bereits Zustimmung signalisiert.

- Hinweis auf zu hohe Bordsteinkanten für BSAG-Busse an der Haltestelle Ehenfeldstraße

Die Bordsteinhöhe verhindert ein ordnungsgemäßes Ausfahren der Rampe für Rollstuhlfahrer:innen. Daher muss der Bus einige Meter vorsetzen, falls nötig.

Ergebnis: Das Ortsamt fragt bei der BSAG an, ob zu diesem Problem Berichte vorliegen und regt an, hier eine bedarfsgerechte Haltestelle einzurichten, ggf. durch Versetzung.

- Beschwerde wegen Falschparkens in der Überseestadt

Das Ortsamt weist auf das zuständige Ordnungsamt sowie auf Apps zur Meldung von Falschparker:innen hin.

- Beschwerde wegen Müllaufkommens am Waller Sand, insb. durch Hochzeiten

Das Ortsamt meldet diesen Sachverhalt an die zuständige Bremer Stadtreinigung sowie an die Wirtschaftsförderung Bremen.

- Vorschlag der Übernahme eines Quadratmeter-Sponsorings für das BlauHaus

Es besteht die Möglichkeit, aus Beiratsglobalmitteln über ein Quadratmeter-Sponsoring Mietzahlungen für eine festgelegte Fläche im Raum zu leisten und so die Arbeit in der Blauen Manege und im BlauHaus zu unterstützen.

c) Seniorenvertretung:

Es findet eine Vortragsreihe der Seniorenvertretung statt:

- Fake News erkennen am 04.03.2025
- Digitale Welt und E-Patientenakte am 11.03.2025
- Künstliche Intelligenz und Hilfe im Alltag am 18.03.2025

Zudem wird vermeldet, dass in der Zeltstadt in der Überseestadt weitere Dolmetscher gesucht, die auf den Sprachen Türkisch, Kurdisch, Arabisch, Farsi, Ukrainisch oder Russisch Behörden- und Arztgänge begleiten können.

Zudem plant die Seniorenvertretung einen Infostand im Walle Center.

d) Beirat:

- Antrag der FDP – Entfernung der Fahrradbügel am Wartburgstraße (Anlage 4):

Ergebnis: Ablehnung bei zwei Enthaltungen.

- Gemeinsamer Beschluss der Beiräte Findorff, Walle und Gröpelingen zum Thema "PR Konzept für Beiräte"

Das Ortsamt hat den Beschluss an die Senatskanzlei gesendet mit der Bitte um Behandlung in der Beirätekonferenz.

TOP 5: Sachstandsbericht des Arbeitskreises „Anwohnerbefragung“.

Zu diesem TOP trägt Sebastian Schmutzger als Mitglied des AKs vor. Folgende zentrale Punkte werden angesprochen:

Der Arbeitskreis beabsichtigt, die Anwohnenden der vier betroffenen Straßen per Post über den Vorgang zu informieren und zu Informationsveranstaltungen einzuladen und ein ergebnisoffenes Beteiligungsformat zu initiieren. Dabei ist fraglich, inwiefern die Verfahren zu den verschiedenen Straßen zusammengelegt werden. Nach Durchführung einer Befragung sollen die weiteren Schritte in der Sache der möglichen Straßenumbenennungen besprochen werden. Die nächsten geplanten Verfahrensschritte sollen mit der Senatskanzlei abgestimmt. Daraufhin wird das Thema im Beirat wieder auf die Tagesordnung gesetzt.

TOP 6: Bericht der Beiratssprecherin / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Die Sprechstunde im Wale-Center ist gut besucht. Ein dort vorgebrachter Wunsch nach einem öffentlichen Trainingsplatz für Hunde wurde vorgetragen. Der Beirat weist auf Kooperationsmöglichkeiten mit bestehenden Hundevereinen in der Stadt hin.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Vorsitz:

Protokoll

Sprecherin

-C. Wiedemeyer-

-L. Czyborr-

-B. Grziwa-Pohlmann-